

# Weiseritz-Zeitung.

Die „Weiseritz-Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal: Donnerstags, Freitag und Sonnabend. Preis vierteljährlich 1 M. 25 Pfg., zweimonatlich 84 Pfg., einmonatlich 42 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg. — Alle Postanstalten, Postboten, sowie die Agenten nehmen Bestellungen an.

Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. die Spaltenzeile über 10 Zeilen berechnet. Für hellere und complicirte Inserate mit entsprechenden Illustrationen, Eingebunden, im reaktionellen Theile, die Spaltenzeile 20 Pfg.

für die königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, sowie für die königlichen Bezirksgerichte und die Stadtrathe

31 Dippoldiswalde und Trautenstein

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 136.

Sonnabend, den 15. November 1884.

49. Jahrgang.

## Politische Wochenschau.

**Deutsches Reich.** Die jetzt offiziell bekannt gegebene Einberufung des neuen Reichstages auf Donnerstag, den 20. November, hat allen hierauf bezüglichen Fragen und Vermuthungen ein Ende gemacht. Der Reichstag wird bei seinem Zusammentritt bereits genügendes Material zur Beschäftigung vorfinden, denn außer dem Etat werden ihm gleich nach seinem Zusammentritt die Dampfsubventionsvorlage, das Postparlamentsgesetz und die Novelle zum Unfallversicherungsgesetz zugehen. Diese Vorlagen sollen aber erst die Genehmigung des Bundesrathes erhalten. Nachdem indessen die Entwürfe bekanntlich dem preussischen Staatsrath vorgelegt worden sind, hält es der Bundesrath für angezeigt, erst dessen Begutachtung abzuwarten. In Regierungskreisen hofft man, daß die Gesetze nach so gründlicher Durchberatung eine derartig vollendete Gestalt gewonnen haben werden, daß die Arbeiten des Reichstages dadurch erheblich erleichtert und abgekürzt werden. Denn diese Absicht war für Fürst Bismarck, als er das Wiederaufheben des Staatsrathes in Vorschlag brachte, mit einer leitenden, und man darf sich wohl der Hoffnung hingeben, daß die Arbeiten des Staatsrathes die parlamentarischen Schwierigkeiten vermindern und die Ausdehnung der bevorstehenden Session nicht unerheblich verringern werden. — Was die Physiognomie des neuen Reichstages anbelangt, so müssen erst die Resultate der noch ausstehenden Stichwahlen abgewartet werden, ehe sich hierüber ein endgiltiges Urtheil fällen läßt. Doch kann man jetzt schon erkennen, daß einestheils die rechte Seite des Hauses eine nicht unbedeutende Verstärkung aufweisen wird, während andererseits auch die linke Seite durch die Abnahme der Deutschfreisinnigen und die Zunahme der Sozialdemokraten ein verändertes Aussehen gewonnen hat. Letztere haben überhaupt, wie schon im ersten Wahlgange, so auch bei den engeren Wahlen im Verhältnis zu ihrer bisherigen Stärke im Reichstage das beste Geschäft gemacht. Eberfeld-Barmen, Frankfurt a. M., Offenbach, die beiden Breslauer Wahlkreise, Solingen, Kassel und jedenfalls auch Berlin VI. ergänzen die sozialdemokratischen Erfolge vom 28. Oktober, und die Leiter der sozialdemokratischen Bewegung dürfen mit diesen Erfolgen voll und ganz zufrieden sein. Dagegen haben die Stichwahlen den Nationalliberalen manche Enttäuschung gebracht und es ist kaum mehr daran zu denken, daß die Nationalliberalen es im Reichstage auf 60 Sitze bringen werden, wie von ihnen nach dem für sie relativ günstigen Ausgange der Hauptwahlen erwartet wurde. Alte Wahlkreise, wie Kehl-Offenburg und Kaiserslautern, sind den Nationalliberalen verloren gegangen, und die leise Hoffnung, andere Wahlkreise zu erobern, wie z. B. Köln, hat sich ebenfalls nicht erfüllt. Jämmerlich werden aber die Nationalliberalen im Verein mit den Konservativen stark genug sein, um den Einfluß der Mittelparteien im neuen Reichstage in hinlänglicher Weise zur Geltung zu bringen. — Der Herzog von Cumberland hat sich durch sein, von der „Nordd. Allg. Ztg.“ veröffentlichtes Rundschreiben vom 4. November an die deutschen Fürsten nochmals mit seinen Ansprüchen auf den braunschweigischen Thron in Erinnerung gebracht. An dieser neuesten Rundgebung des welfischen Thronprätendenten ist nur das Eine bemerkenswerth, daß sie eben in dem genannten offiziellen Blatte abgedruckt wird, trotzdem der Herzog von Cumberland, wie er selbst betont, dem Kaiser, bezw. dem König von Preußen das Schriftstück nicht geschickt hat. Man wird also wohl die Veröffentlichung desselben durch das Organ des Reichskanzlers als Antwort der übrigen deutschen Bundesfürsten zu betrachten haben. — Die westafrikanische Konferenz tritt nunmehr bestimmt am 15. November in Berlin zusammen.

**Oesterreich-Ungarn.** Aus Oesterreich ist nur zu melden, daß die Beratungen der in Pest versammelten

Delegationen beider Reichshälften einen raschen Fortgang nehmen. Der Budgetauschuß der österreichischen Delegation hat bis jetzt das Ordinarium und das Extraordinarium des Budgets des Heeres und der Kriegsmarine durchgängig nach den Regierungsvorschlägen erledigt. Am Mittwoch hielt die österreichische Delegation eine Plenarsitzung ab, in welcher das Budget des Auswärtigen und der Okkupationskredit zur Berathung standen. Da sich zwischen den beiderseitigen Delegationen voraussichtlich keine wesentlichen Differenzen herausstellen werden, so dürfte der Delegations-schluß in nächster Woche erfolgen.

**Frankreich.** Die französisch-chinesische Affaire ist sowohl was die kriegerischen Vorgänge in Ostasien als auch die diplomatische Seite der Affaire anbelangt, zur Zeit in ein gewisses Dunkel gehüllt, in welches erst die bevorstehende Zweifelhedebatte in der französischen Deputirtenkammer Licht bringen wird. In Deputirtenkreisen herrscht ein begeistertes Lamuth darüber, daß sich die chinesische Angelegenheit so in die Länge zieht und man sieht deshalb seitens der Regierung der Kontinente nicht ohne Besorgnisse entgegen. Dieselben werden noch dadurch vermehrt, daß zwischen Ferry und der Kontin-Kommission ein Konflikt ausgebrochen ist, der auf Differenzen zwischen dem Ministerpräsidenten und dem Referenten Jean Chauveau zurückgeführt wird, insofern deren erster es abgelehnt hat, ferner in der Kommission zu erscheinen. — Die neuesten Cholerabulletins aus Paris lassen noch immer eine Zunahme der Seuche erkennen. So kamen am Montag in der Stadt und den Hospitälern 83 Cholera-todesfälle vor, während zugleich 119 Choleraerkrankte in die Hospitäler eingeliefert wurden und befanden sich in ihnen außerdem 190 Choleraerkrankte in ärztlicher Behandlung. Als ein hoffnungserregendes Symptom ist es hierbei zu betrachten, daß sich die Epidemie auf die ungesunden Quartiere beschränkt, während die gesünderen Stadtviertel cholerafrei sind.

**England.** In der Londoner-Guildhall hat am Montag das Lordmayors-Bankett stattgefunden, das deshalb eine besondere Bedeutung besitzt, weil sich bei dieser Gelegenheit die theilnehmenden Regierungsvertreter über die schwebenden politischen Fragen zu verbreiten pflegen. Dieser Aufgabe unterzog sich diesmal Lord Granville, der Minister des Auswärtigen, welcher sich über den französisch-chinesischen Konflikt, die ägyptische Frage und die Kongo-Konferenz ausließ. Bezüglich ersterer Angelegenheit betonte Granville die Nothwendigkeit der Wiederherstellung des Friedens zwischen Frankreich und China, wobei er durchblicken ließ, daß die Vermittelung Englands nicht den gewünschten Erfolg gehabt habe und zugleich auf Nordamerika und Deutschland, als die geeignetsten Vermittler, hinwies. Anlangend die ägyptische Frage, so bemerkte der Minister, es werde dem General Wolseley hoffentlich nicht nur gelingen, Gordon zu befreien, sondern auch eine dauerhafte Regierung im Sudan einzurichten; dagegen vermied er es, nähere Mittheilungen über die Ergebnisse der ägyptischen Mission Lord Northbrooks zu machen. In Bezug auf die Kongo-Konferenz endlich konstatarie der Minister die Uebereinstimmung Deutschlands mit England. Auf die inneren politischen Angelegenheiten ging dagegen Lord Granville nicht näher ein.

**Schweiz.** In Genf, wo das radikale Element von jeher vorherrschte, hat dasselbe bei den Wahlen zum Großen Rath wiederum die Majorität gehabt. Wie amtlich festgestellt, wurden in den Großen Rath 51 Radikale und 49 Konservative gewählt.

**Belgien.** Die belgische Kammer-session ist am Dienstag ohne Thronrede eröffnet worden. Der Senat wählte das frühere Bureau wieder, zum Präsidenten Anethan, zu Vizepräsidenten Merode und Rind.

### Zu den Reichstagswahlen.

Der Ausfall der jüngsten Reichstagswahlen, namentlich in den großen Städten und Industriezentren,

hat den augenfälligen Beweis von der rapid fortschreitenden Auflösung der alten politischen Parteien geliefert, und die ehemaligen Führer dieser, einst die Wahlen beherrschenden Parteien gleichen einer Kompagnie von Offizieren ohne Soldaten. An die Stelle der Verfassungsfragen und der sonstigen politischen Ideale und Strebeziele, welche einst die Gemüther bewegten, sind die materiellen Interessen getreten und es ist daher sehr erklärlich, daß heut zu Tage die Interessenfragen in Verbindung mit der wenig erfreulichen Erscheinung des Klassenhasses, als die Motoren der Reichstagswahlen erscheinen. Die alten Parteien werden daher klug thun, wenn sie in Erkenntnis des eingetretenen totalen Umstüßes der öffentlichen Meinung und Stimmung, wie dies seitens der Konservativen bereits geschehen, ihre allmählich unhaltbar gewordene Stellung aufgeben und die Initiative zu einer vollständigen Neubildung ergreifen. Das Ideal unseres Reichskanzlers, daß es nur zwei Parteien geben möge, eine Regierungspartei und eine Opposition, ist vielleicht der Verwirklichung näher, als Viele glauben. Die Macht der Thatsachen, jene Judt-messlerin im Völkerverleben, wird auch die jetzt noch zahlreich widerstrebenden Elemente in ihren Bannkreis ziehen, und die Ueberzeugung wird immer allgemeiner werden, daß Alle, denen die Erhaltung und Förderung unseres Kulturlebens am Herzen liegt, verpflichtet sind, geschlossen Front zu machen gegen die Bestrebungen der rothen und schwarzen Internationale. Dann wird das Gedanke der einer vergangenen Zeit angehörigen Parteitrümmer von selbst verstimmen und man wird es als Ehrenpflicht ansehen, sich in den Dienst einer Regierung zu stellen, welche den thätlichen Beweis geliefert hat, daß ihr die Wahrung der Macht und Ehre des deutschen Reichs nach Außen ebenso am Herzen liegt, wie die Sorge für Heilung und Milde der sozialen Schäden der Gegenwart. Die Ehrentitel einer „gouvernementalen Partei“, des „Byzantinismus“ und wie sie heißen mögen, verfangen heutzutage nicht mehr; das Volk fühlt instinktiv heraus, daß es rathamer ist, einem Staatsmanne zu folgen, der Deutschland auf eine in der Geschichte nie dagewesene Höhe gehoben, dessen Rathschlägen fast alle Kulturvölker willig oder widerwillig Folge leisten, als einer Schaar unter sich uneiniger Parteiführer, welche den Beweis ihrer Leistungsfähigkeit noch zu liefern haben. Die letzten Reichstagswahlen lassen die Forderung zu, daß diese Anschauung der Dinge namentlich in dem breiten Mittelstande wesentlich an Boden gewonnen hat, und es wird, wie wir denken, nicht zum Schaden der Nation ausschlagen, wenn die künftigen Wahlen eine geschlossene Regierungsmajorität ergeben.

### Lokales und Sächsisches.

**Dippoldiswalde.** Die Frequenz auf der schmal-spurigen Sekundärbahn Hainsberg-Kipsdorf im Monat Oktober gestaltete sich in folgender Weise auf den einzelnen Stationen und Haltestellen:

	Leurbillets.		Eagbillets.		Militärbillets.
	II.	III.	II.	III.	
Dresden . . . . .	26	342	176	745	31
Hainsberg . . . . .	42	576	97	654	44
Dippoldiswalde . . . . .	50	806	137	295	40
an den Haltestellen	133	1198	169	1903	50
Ea.	251	2922	579	3597	165

7514

Demnach bis jetzt (vom Januar 1884 an) 116,178. Befördert wurden 2,199,000 Kilogramm Güter. Demnach vom Januar 1884 an 21,199,528 Kilogr. Güter. Gegen den gleichen Monat des Vorjahres wurden 940 Billets weniger verkauft und 752,847 Kilogramm Güter weniger befördert.

— Der am 4. November auf unserer Eisenbahnlinie abgelassene Theater-Extrazug war von 75







die geniale, aber vom waldmännischen Standpunkte sehr anfechtbare Idee gewonnen, wäckerlicher Weise beim Scheine des elektrischen Lichtes seiner Ration abzuhängen. An hoher Stange ist die von einer daneben stehenden Dynamomachine gespeiste Lampe befestigt und das Bild, durch Krebber in Bewegung gesetzt, starrt der blendenden Helle zu, um dort ohne Erbarmen erlegt zu werden. Namentlich die Vögel werden angezogen, wie man dies ja auch von Leuchtthürmen kennt. Die erste derartige Jagd soll eine erstaunlich reiche Beute gegeben haben.

Schutz gegen das Faulen der Holzpfähle.

Der Preussische Landwirth empfiehlt einen Anstrich mit folgender Masse: 50 Theile Harz, 40 Theile geschlemmte Kreide, 300 Theile weissen scharfen Sand, 4 Theile Leinöl werden in einem eisernen Kessel gekocht und dann mit 1 Theil Kupferroth und 1 Theil Schwefelsäure versetzt. Sollte die Masse etwas zu dick geworden sein, so giebt man etwas Leinöl nachträglich hinzu. Der Anstrich giebt nach dem Trocknen einen feinharten Ueberzug. Jedoch muß der Pfahl eine

alle hohen bestrichen werden als er in die Erde zu stehen kommt. Da gerade dort in der Oberhälfte der Erde die Witterungsverhältnisse am weissen an seiner Auflösung arbeiten, so wird man dabei finden, daß der Pfahl dort abbricht, weil er verfault, während die noch in der Erde befindende Spitze sich ganz gesund zeigt. Man lasse sich also diese Mühe nicht verdriessen, man kann dabei nur verdienen, da man länger an den Pfählen hat, als sonst.

Mittel, Fühner vom Ungeziefer zu befreien.

Wenn die Fühner Abends sich in ihren Stoll begeben haben, lege man Erlenzweige hin, und am folgenden Morgen wird man sie voller Fühnerläuse finden, dieselben sollen den Geruch der Erlenzweige außerordentlich lieben. Die Zweige soll man darin verbrennen. Einmal wiederholt, soll die Fühner von ihrem Ungeziefer ganz befreit werden.

Obstweinfässer.

Obwohl dieses Jahr die Kernobst-Ernte (Äpfel,

Birnen) eine fast überall sehr mäßige, theilweise ganz ausgefallen ist, und daher die Mosterei nur verhältnißmäßig geringe Mengen liefert, so sei hier doch erwähnt, daß man die Moste, wenn sie schon abgeseiht sind, für dieses Jahr nicht verwenden, Obstweinfässer nicht verlaufen lassen, die abgeseihten Fässer sind mit heissem Wasser gut zu spülen und dadurch nach der Entleerung von der Gese sofort zu befreien. Läßt man ein Fass mit der Gese nur einige Tage stehen, so häut die Gese aus Holz und ist sehr schwer zu entfernen. Wird nun auf so ein Fass später wieder Most gefüllt, so löst die Gese die alte angetrocknete Gese wieder auf und der neue Wein bekommt einen bitteren, wenn nicht modrigen, widrigen Geschmack, welcher sich nie wieder verliert. Nachdem die Fässer noch einigemal mit kaltem Wasser nachgespült, läßt man dieselben erst an der Luft trocknen und bewahre sie dann auch an einem möglichst trocknen Ort auf, nachdem man solche vorher gut geschwefelt und sofort fest verspundet hat. Fässer kosten Geld, deshalb aufgepaßt, daß sie nicht wertlos werden!

Ämtlicher Theil.

Im Besitze des Handarbeiters Gottlob Adolph Heyne in Kleincarsdorf sind gelegentlich einer Ausfuchung 1 starke und 1 schwache eiserne Kette gefunden worden, über deren rechtmäßigen Erwerb sich derselbe auszuweisen nicht vermocht hat.

Da der Eigentümer dieser Ketten zur Zeit unbekannt ist, so wird dies zu dessen Ermittlung mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß diese Ketten sich in Verwahrung des Gemeindevorstandes Kröher in Kleincarsdorf befinden und bei diesem besichtigt werden können.

Dippoldiswalde, am 10. November 1884.

Der Königliche Amtsanwalt.

Baumgarten-Crusius.

Ladung.

Der Drabtbinder Wenzel Papajick aus Wisoka, angeblich 18 Jahre alt, dessen Aufenthalt unbekannt ist und welchem zur Last gelegt wird, am 19. August 1884 in Ammelndorf, sonach außerhalb seines Wohnortes, ohne Begründung einer gewerblichen Niederlassung und ohne vorgängige Bestellung in eigener Person Blechwaren feilgeboten zu haben, ohne im Besitze eines Gewerbescheines gewesen zu sein, Zuwiderhandlung gegen §§ 1, 16 des Gesetzes vom 1. Juli 1878, wird auf

den 16. Dezember 1884, Vormittags 9 Uhr vor das königliche Schöffengericht zu Frauenstein zur Hauptverhandlung geladen. Auch bei unentschiedenem Ausbleiben wird zur Hauptverhandlung geschritten werden. Frauenstein, den 30. Oktober 1884.

Der Königliche Amtsanwalt.

Langloß, Ref.

Bekanntmachung.

Die Aufzehrung der im Jahre 1885 zur Unterhaltung der Dy. 3. und 4. Abteilung der Dresden-Altenerger Chaussee erforderlichen ca. 920 cbm Porphyranis

Dienstag, den 18. November 1884.

in der großen Saalstube des Rathhauses, unter Vorbehalt der Auswahl unter den Bittanten an dem Mindestfordernden vergeben werden. Interessenten wollen sich an obigem Tage Vormittags 11 Uhr, daselbst befinden und des Weiteren gewärtig sein.

Dippoldiswalde, am 14. November 1884.

Der Stadtrath.

Boigt, Begrüßr.

Allgemeiner Anzeiger.

W. Wendler Nachf.,

Altenerberger Straße, der Schule gegenüber, empfiehlt in größter Auswahl:

- Reinwollene Rockflanelle.
Wollene Socken.
Wollene Schlittenkotzen.
Wollene Jacken.
Halbwollene Rockzeuge.
Wollene Hemden.
Filzröcke und Capotten.
Wollene Strümpfe.
Wollene Pferddecke.
Wollene Kopftücher.
Wollene Schlafdecken.
Wollene Jagdwesten.
Wollene Shawltücher.
Wollene Handschuhe.

Passendes Festgeschenk!



Bulf. Kautschukstempel aller Art, als Behörden-, Vereins-, Geschäfts-, Taschen-, Federhalter- und Medaillonstempel, Datum- u. Selbstfarbe-Apparate. Neu! 20 Comptoirstempel, als: 1. „Stempel“, 1. „Muster ohne Werth“ etc. nebst Zubehör für nur 8 Mark. Um rechtzeitig liefern zu können, bitte etwaige Aufträge recht bald aufzugeben. Ausführung korrekt und billig. Paul Benmann.

Großes Lager böhmischer Bettfedern

in verschiedenen Sorten, das Pfund von 1 M. 20 Pf. an bis zu den feinsten Schwänen-Schleiß, sowie Flaum-Federn empfiehlt bei Bedarf einer freundlichen Beachtung. Neueste Bedienung.

Friedrich Richter,

Dippoldiswalde, Herrngasse.

Dänische Vollheringe,

das Schod 100 Pf., bei Dorfschan, Dresden, Freiburger Platz 23.

Plüsch für Jacken und Mäntel,

doppeltbreit, Meter Mk. 2,10, 2,65, 3,50, 4,40, 5, 6,

Seiden-Plüsch

für Besatz und Mäntel, doppeltbreit, Meter Mk. 8, 10 1/2, 15, 20, 24, 32,

Perle mit u. ohne Muster

für Besatz und Mäntel, doppeltbreit, Meter Mk. 9, 11 1/2, 12 1/2,

Damen-Paletot-Stoffe

in Wolle und Seide, Meter Mk. 3,20, 3,50,

Meter Mk. 3 3/4, 4, 5, 6, 7, 8 bis 12.

Robert Bernhardt,

Dresden,

Freiberger Platz 24.

Normal-Anzüge

für Herren und Knaben,

Normal-Unterkleider,

sowie sämtliche

Normal-Artikel

nur allein acht im

von Prof. Dr. G. Jäger conc. Geschäft von

Bernhard Walter.

Knaben-Anzüge, Knaben-Wintermäntel, Herren-Überzieher, Hosen und Westen empfiehlt zu billigen Preisen

Hugo Gleditsch in Frauenstein.

Unser Fritz,

fr. Kräuter-Magenbitter.

Alleiniger Versandt: A. Bröning, Riesa.

Sopha's, Kanapee's und Stühle

sind stets vorräthig bei

C. Nitzsche, Rieme.

Rockflanelle und Lama's

verkaufe, wegen Aufgabe dieses Artikels, zu und unter dem Kostenpreis.

Schmiedeberg. Theod. Eichhorn.

Achtung!

Gebrauchte 2-Centnersäcke,

à Stück 40 Pfg, giebt ab, so lange der Vorrath reicht,

Fr. W. Müller.

Eiserne Ofen,

Ofen-Rohre und Kniee, sowie sämtliche anderen Ofenbau-Artikel und Feuer-Geräthschaften empfiehlt zu den billigsten Preisen

Dippoldiswalde.

Hugo Beger's Wwe.

Schöne Rosinen,

das Pfund 28 Pfg., im Ganzen billiger, bei

Dorfschan, Dresden, Freiburger Platz 23.

Ein Herrenpelz,

neu überzogen, ist zu verkaufen bei

Gustav Weichert, Dippoldiswalde, Brauhofstr.

Eine Kiste mit Wäsche,

letztere „W. L.“ äußerlich „Ludwig, Dippoldiswalde“, gezeichnet, ist abhanden gekommen. Gegen gute Belohnung im Gasthof Poffendorf abzugeben.

Eine neu melkende gute Buchthuh

ist zu verkaufen in Ulberndorf Nr. 38.



# Siegfried Schlesinger

Webergasse 1, erste Etage,  
Ecke der Seestrass.

**Dresden**

Webergasse 1, erste Etage,  
Ecke der Seestrass.

**Eingang der Arnold'schen Buchhandlung gegenüber.**

Ganz die Winter- und Weihnachts-Saison bringt das **Etablissement Siegfried Schlesinger** der zahlreichen Kundschaft von Dippoldiswalde und Umgegend seine enormen Waarenlager in empfehlende Erinnerung. Nicht allein Artikel, die zu praktischen und häuslichen Zwecken verwendbar sind, bietet das Etablissement auch in Waarengattungen feineren und elegantesten Genres eine sehr bedeutende Auswahl.

Die Waarenlager sind rayonmäßig in den ersten Etagen von **drei Häusern, Webergasse 1 — Webergasse 2 — Hotel Lingke**, untergebracht, und es empfiehlt sich den Besuchern Dresdens die Besichtigung derselben umsomehr, als daß die Versendung von Preisbüchern, Katalogen u. unterbleibt.

## Das Etablissement Siegfried Schlesinger in Dresden

bietet jedem Käufer den nicht zu unterschätzenden Vortheil, alle Artikel der Manufaktur- und Modewaaren-Branche in gleich großer Auswahl vertreten zu finden, insofern gestattet die bedeutende Reichhaltigkeit der Lager eine genaue Spezifikation derselben mit Preisen nicht.

- Tuch-Stoffe**  
zu Herren- und Knaben-Anzügen,  
Ntr. 3, 4, 5, 6 Ml.
- Mäntel-Stoffe**  
in Double, Diagonal, Flocounes etc.,  
Ntr. 3, 3.50, 4, 5, 6, 7, 8, 9 Ml.
- Zu Pelzbezügen**  
schön gemusterte Kammgarnstoffe,  
Seiden- und Patent-Sammete,  
reinwollene Cassinets, Meltons etc.
- Mäntel-Plüsch**,  
mit und ohne Futter, Ntr. 2.20, 3, 4, 5 Ml.
- Seiden-Plüsch**  
zu Mänteln und Umhängen,  
Ntr. 8, 10, 12 bis 30 Ml.
- Krimmer**  
zu Mänteln und Befäßen,  
Ntr. von 2 bis 10 Ml.

- Das Kleiderstoff-Lager**  
bietet sowohl in praktischen Hauskleider-, als feinen und hochfeinen Stoffen eine unendlich große Auswahl. In Weihnachts-Geschenken zurückgesetzte Stoffe und Koben knappen Rahes.
- Zu und unter selbstkostenpreisen:**  
**Schwarze reinwoll. Cachemirs**,  
nur 120 Ctm. breit, das ganze Ntr. 130, 150, 180 Pfg., 2 bis 4 Ml.
- Schwarze u. bunte Seidenstoffe**,  
bewährte Qualitäten, Ntr. 2.50, 3, 3.50, 4, 4.50 bis 5 Ml.
- Selbstarbige Gesellschaftsstoffe**  
in entzückenden Abendfarben, reinwoll. Crèps, Ntr. 75 u. 100 Pfg.
- Reinwollene Kleider-Lamas**,  
doppelt breit, reizende Muster, Ntr. 1.60, 2, 2.50 Ml.
- Reinwollene Rockflanelle**  
in unendlicher Auswahl, schwerste Waare, Ntr. 1.90 Ml.

- Senden-Barchente**,  
Ntr. 30, 35, 40, 45, 50, 60 Pfg.
- Biber's und Calmuc's**,  
Ntr. 30, 35, 45, 50, 60, 70 Pfg.
- Wolldecken**,  
schwere Waare, breit, Ntr. 65 und 70 Pfg.
- Bettzeuge**,  
Ntr. 35, 40, 45, 50, 60 Pfg.
- Glatte u. gestr. Inletts**,  
Ntr. 53, 60, 70, 80 Pfg. etc.
- Weisse Bettdamaste**  
zu 6/4 und 9/4 breit.
- Hausmacher-Halbweinen**,  
ohne Appretur, 5/4, 11/8, 6/4, 12/4.
- Hausmacher-Weinweinen**,  
beste Qualitäten in allen Arten.

- Plüsch-Reisedecken**,  
Std. 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12 Ml.
- Plüsch-Bettvorlagen**,  
Std. 1.30, 1.75, 2, 2.50, 3, 3.50 Ml.
- Jute-Tischdecken**,  
Std. 1.80, 2.10, 2.50, 3 bis 5 Ml.
- Tuch- und Rips-Tischdecken**,  
Std. 1.90, 2.20, 2.75 bis 9 Ml.
- Alpaca- u. Cachemir-Schürzen**,  
Std. 1.00, 1.25, 1.50 bis 4 Ml.
- Atlas-Schürzen**,  
Std. 2.50, 3, 3.50 bis 6 Ml.
- Filz- und Stepp-Röcke**,  
Std. 1.80, 2, 2.25, 2.50 bis 7 Ml.
- Blaue leinene Schürzen mit Latz**,  
Std. 75, 90, 100, 110 Pfg.

- Reinleinenes Taschentücher**,  
Dgd. 2.75, 3, 3.50, 4, 4.25, 4.50, 5, 6, 7, 8 Ml.
- Leinene Taschentücher m. bunten Kanten**,  
Dgd. 3.40, 4, 5, 6 Ml. etc.
- Gaumm. Batisttücher mit bunten Kanten**,  
Dgd. 1.75, 2.25, 3 Ml. etc.
- Bunte Taschentücher**,  
Std. 8, 10, 20, 25, 30 Pfg.
- Seidene Taschentücher**,  
Std. 2, 2.25, 2.50, 3, 3.50 Ml.
- Seidene Damen- und Herren-Tücher**,  
Std. 30, 35, 50, 60 Pfg. bis 3.50 Ml.
- Wollene Damen- und Herren-Tücher**,  
Std. 60, 70, 80, 100, 125 Pfg.
- Wollene Damen- und Herren-Shawls**,  
Std. 12, 15, 20, 25, 30, 40, 50 Pfg.
- Bänder, Tüll und Spitzen**.

- Teppiche und Läufer**  
in allen nur existierenden Arten.
- Möbel-Stoffe und Gardinen**  
in allen Qualitäten und Arten.
- Weisse und bunte Bettdecken**,  
Std. 1.85, 2.20, 2.50, 3 bis 9 Ml.
- Leinene Tischzeuge**  
in Drell, Jacquard und Damast.
- Handtücher in grau und weiss**,  
Ntr. 28, 35, 40, 45 bis 70 Pfg.
- Wischtücher in grau und weiss**,  
Dgd. 2.85, 3.50, 4, 5 Ml.
- Elsässer Hemdentuche**.
- Geblichte und rohe Nessels**.
- Geblichte und rohe Barchente**.

Ganz neu, für ganz Deutschland gefeslich geschätzt Nr. 5455 und nur durch mich allein zu beziehen:  
**Eine herrliche Universal-Reisedecke mit Kuff und Fußsack verbunden.**  
 Das Etablissement hat sich seinen Ruf durch die Prinzipien der  
**größten Neellität und Billigkeit**  
 erworben und wird niemals sein Bestreben, billig zu sein, darin suchen, Waarengattungen geringer Beschaffenheit aufzunehmen, sucht vielmehr  
**bei billigsten Preisen das denkbar Beste zu liefern.**



Sonntag, den 16. November, Nachmittags 2 Uhr,

**Bezirks-Versammlung des hiesigen Bezirks-Obstbauvereins**

abgehalten werden, zu welcher alle Mitglieder des Vereins, sowie Freunde und Förderer des Obstbaues hiermit ergebenst eingeladen werden.

**Tagesordnung:** 1. Besichtigung des ausgestellten Parkes im Obstortiments; 2. Besichtigung der Mittheilungen; 3. Berathung und Beschlussfassung wegen Vertheilung der dem Vereine zur Verfügung stehenden Obstbäumchen aus der Obstbauschule der Bezirks-Anstalt unter die Vereinsmitglieder; 4. Besprechung wegen der Feststellung der Lammherden-Bezirke an die Vereinsmitglieder; 5. Vortrag des Herrn Kreisbauverwalters des Landes-Obstbauvereins Lammherden über den Nutzen des Anbaues von Zwergobst und dessen Vermehrung.

Dippoldiswalde, den 10. November 1884.

Der **Ausschuss des Obstbauvereins**,  
von Kessinger, Vorsitzender.

**Geschäfts- und Grundstücks-Verkauf oder Verpachtung**

In einer kleineren lebhaften Fabrikstadt Sachsens ist ein Grundstück sammt dem jetzt darin betriebenen Kohlen-, Kalk-, Düngemittel- u. Geschäft unter günstigsten Bedingungen zu verkaufen oder zu verpachten. Der Platz, sowie das Grundstück eignen sich ganz annehmend gut zur Errichtung eines Getreidehandels. Gest. Offerten sub. N. O. 627 an Haasenfein & Vogler, Dresden.



**Elbinger Milchvieh.**

Von **Donnerstag früh**, den 13. November, stelle ich wieder einen starken Transport Kühe, hochtragende und mit Kälbern, sowie

**Zuchtkälber**

billig zum Verkauf im **Gasthof „Zum schwarzen Hahn“** in **Freiberg** **Majelsky**.

**Weihnachts-Ausstellung**

**Spiel-Waaren**

**G. C. Wischke,**

Königl. Hoflieferant.

Dresden.

Wilsdruffer Strasse 40.

**Herzlicher Dank.**

Nachdem wir die irdische Hülle unserer unvergesslichen, theuern Mutter,

**Christiane Caroline Mäcke,**

dem kühlen Schoße der Erde übergeben haben, können wir nicht unterlassen, allen denen, welche beim Tode und Begräbnisse derselben ihre Theilnahme bezeugt haben, unseren herzlichsten Dank auszusprechen. Dieser gilt zuerst Herrn Pastor Hoffmann aus Reichardtsgrimma für die trostreiche Rede in der Kirche, die unseren trauernden Herzen so wohl gethan, sodann Herrn Kantor Quas für die erhebenden Gesänge am Grabe und Herrn Lehrer Fleischer für den unentgeltlichen Gesang im Trauerhause, ferner den Trägern für das unentgeltliche Tragen zur letzten Ruhestätte, den Freunden und Nachbarn für den überaus zahlreichen Blumenkranz und Begleitung zum Grabe, womit sie die Verstorbenen im Tode noch ehrten. Diese Liebe und Freundschaft hat unsern tiefgedrungenen Muth sehr gehoben. Gott möge Ihnen Allen ein reicher Vergelter sein.

Niederfrauenhof, Altenberg, Reichstadt und Schedthal bei Wittichenau, den 7. November 1884.  
Die trauernden Hinterlassenen.

**Holz-Auktion.**

Nachstehend genannte Hölzer im Burkardsdorfer Pfarrwalde sollen nächsten

**Donnerstag, den 18. November, Vorm. 10 Uhr,**

in diesem Gasthofe zur Auktion gelangen:  
786 Stüch sichte Klöcher, darunter auch Schleifhölzer,  
1085 „ starke sichte Deckstangen,  
6605 „ sichte Keilstangen,  
34 Raummeter Brennknüppel,  
62 „ Fichtenholz,  
112 sichte Raughäusen.

Burkardsdorf, den 12. November 1884.

Die **Administration**.  
Rein. Sommer.

**Auktion.**

Die an der Gausdorf-Lungwitzer Straße stehenden **Kirchbäume**, einige 70 Stück, sollen

**den 19. November, Vormittags 10 Uhr,**

an Ort und Stelle, als Nutz- und Brennholz, in einzelnen Posten gegen Baarzahlung versteigert werden.  
Gausdorf, den 7. November 1884.

Der **Gemeinderath**.  
Gustav Giebel, Gem.-Vorst.

**Besenreissig-Auktion.**

**Donnerstag, den 20. November, Vormittags 10 Uhr,** sollen auf Berenther Rittergutsfür ca. 100 Meter **Besen-Reissig** gegen Baarzahlung meistbietend versteigert werden. Versammlungsort an der **Schmiede in Berenther**.

**Dampfsägewerk**

in **Löbtau-Dresden**, Lindenstraße Nr. 1, mit Bauplatz ist zu verkaufen. Bei Übernahme von 35 000 Mk. Hypothek ist geringe Zahlung zu leisten. Die Ausnutzung des zugehörigen großen Bauplatzes bietet nebenbei Gelegenheit zu gewinnreicher Speculation. **Kostenfreie Anstalt** erteilt.

**Rechtsanwalt Schüke,**  
Dresden, Georgplatz Nr. 11.

**F. E. Leupold's Atelier**

für **künstliche Zähne, Plombirungen etc.**  
Dresden, Wilsdruffer Str. 16, II. (Wolfswehlucht).

**Kunzen's weltberühmtes Pflaster**

ist für die Umgegend nur zu haben in den Apotheken zu **Dippoldiswalde, Lodwiz, Dresden, Altenberg, Frauenstein, Freiberg.**

**Braunfohlen, Stück-Kalk,**

gute Qualität, schön sortirt, verpackt prompt abzugeben. Best. Dur. Preis, sowie Kosten

best. Qualität.

Turn, bei Zepf, 131.  
**G. Fiedler, Grubenbesitzer.**

**Greif, Schneider,**

**Günnersdorf, bei Glashütte,**

empfehl. sich zur Anfertigung von **eleganter Herren- und Knaben-Garderobe.**

**Schnell und reelle Bedienung. Billigste Preise.**

Gleichzeitig empfehle ich meine große Auswahl in den neuesten Stoffen zu **Anzügen und Winter-Placets, Arbeitsstoffen** zu billigen Preisen.

**Medizinal-Tokayer.**

Durch den direkten Bezug aus den Kellereien des Weinbergbesizers **Ern. Stein** in **Erdö-Bénye bei Tokay (Ungarn)**, bin ich im Stande, von den größten Autoritäten chemisch analysirten, garantirt echten Tokayer-Wein zu ermäßigten Preisen zu verkaufen, und zwar:

1/2 Liter - 1/2 Flasche.  
zu 160, 85, 40 Pf.

Analysen erster Autoritäten, als auch Proben, liegen aus.

**Wih. Dressler,**  
am Markt, neben dem Rathhaus.

**Vieh-Verkauf.**

(**Oldenburger Rasse**)  
3 hochtragende Kühe,  
2 dergl. Ferkel, 2 1/2 Jahr alt,  
2 sprungfähige Bullen, 1 1/2 und 2 Jahr alt,  
6 Ferkel, 1 bis 1 1/2 Jahr alt

sind verkäuflich auf **Rittergutspachthof Lauenstein.**

**Schmidt.**  
NB. Sämmtliche Thiere sind kerngesund, von schönen Formen und dem besten Milchvieh gezüchtet.

**Wollene Hemden**

für **Männer**,  
Stück Mk. 1, 1,20 1,40, 1,60, 2—5,

für **Frauen**,  
Stück 1,15, 1,30, 1,50, 1,80, 2, 2,50,

für **Kinder**, Stück 75, 90, 100 Pf.

**Normal-Hemden**  
nach Prof. **Jäger**, Stück Mk. 4,50, 5,

**Jagd-Westen**  
für **Herren**,  
Stück Mk. 3 1/2, 4 1/2, 5 1/2, 6 1/2, 7 1/2,  
für **Knaben**, Stück Mk. 2,25, 3,25.

**Robert Bernhardt,**  
Dresden, Freiburger Platz 24.

**Wollene Hemden**

für **Männer**,  
Stück Mk. 1, 1,20 1,40, 1,60, 2—5,

für **Frauen**,  
Stück 1,15, 1,30, 1,50, 1,80, 2, 2,50,

für **Kinder**, Stück 75, 90, 100 Pf.

**Normal-Hemden**  
nach Prof. **Jäger**, Stück Mk. 4,50, 5,

**Jagd-Westen**  
für **Herren**,  
Stück Mk. 3 1/2, 4 1/2, 5 1/2, 6 1/2, 7 1/2,  
für **Knaben**, Stück Mk. 2,25, 3,25.

**Robert Bernhardt,**  
Dresden, Freiburger Platz 24.

**Wollene Hemden**

für **Männer**,  
Stück Mk. 1, 1,20 1,40, 1,60, 2—5,

für **Frauen**,  
Stück 1,15, 1,30, 1,50, 1,80, 2, 2,50,

für **Kinder**, Stück 75, 90, 100 Pf.

**Normal-Hemden**  
nach Prof. **Jäger**, Stück Mk. 4,50, 5,

**Jagd-Westen**  
für **Herren**,  
Stück Mk. 3 1/2, 4 1/2, 5 1/2, 6 1/2, 7 1/2,  
für **Knaben**, Stück Mk. 2,25, 3,25.

**Robert Bernhardt,**  
Dresden, Freiburger Platz 24.

**Garantirt backföh. Weizen**

(1/2 Russen, 1/2 Inlander)  
empfehl. pr. 1000 Kilo 173 Mark die

**Getreide-Handlung von Fr. W. Müller.**  
(Früher Buchhalter in der Rathsmühle.)



**A. W. Schönherr, DRESDEN**  
Normalhemden u. Hosen, Tricotartikel

**Winterschneiderei** eigener Fabrik. Hohenstein  
gegründet 1830. bei Chemnitz

# Winterpaletots

für Herren von 17 M. an bis zu den allerfeinsten zu 34 M., für Knaben mit elegantem Besatz von 5 M. an,  
empfehlen in größter Auswahlgüte und Güte. Markt 82.

**Lager von Winter-Überziehern**  
für Herren u. Knaben,  
Koch- u. Sack-Jaquettes,  
Stoffhosen, Arbeitshosen  
und dergl. Westen.

**J. Skala, Kleider-Magazin, Oberthorplatz.**

**Lager der neuesten Tuche und Stoffe.**  
Anfertigung nach Mass wird schnell und solid ausgeführt.  
Reelle Bedienung und auffallend billig.

Bei Eintritt der kälteren Jahreszeit halte mein **Stiefel- u. Schuhwarenlager**, welches in dauerhafter Arbeit, sowie feineren Waaren auf's reichhaltigste versehen ist, hiermit bestens empfohlen. Gleichzeitig bemerke, daß sämtliche Waaren nur eigenes Fabrikat und unter Verwendung besten Materials gefertigt sind.  
**Hermann Linse, Schuhmachermeister.**

**Weihnachts-Photographien**, als: Vergrößerungen von Verstorbenen, sowie Aufnahmen aller Art werden gut und billig ausgeführt in

**Kögel's photographischem Atelier.**  
Aufnahmezeit: Für Erwachsene von früh 9-11 Uhr Nachm. Für Kinder von 10-2 Uhr.  
Weihnachtsbestellungen von Vergrößerungen und anderen Aufnahmen bitte baldigst aufzugeben. Auch halte ich, als Weihnachtsgeschenke sehr gut passend, ein großes Lager von Landschaften unserer Gegend bestens empfohlen. Bei Entnahme mehrerer Bilder Rabatt. Um gütigen Zuspruch bittet  
**Ernst Kögel, Photograph.**  
Dippoldiswalde, Dresdener Straße 147.  
Bestellungen können auch im „billigen Laden“ daselbst abgegeben werden.

**Mooskränze**, vom einfachsten bis zum elegantesten, sowie Hut- und Ballbouquets, Bergisgmeinicht etc. empfiehlt billigst.  
**Frau Gutloff, Mühlstraße.**

**Ein Pferd**, Stute, 3 1/2 Jahr alt, ist zu verkaufen in **Wendischcarsdorf Nr. 12.**  
**200, 400, 700 und 800 Thaler** zu 4 1/2 event. 4 1/4 % auszuleihen. **Preisler.**

**2 schöne Zug- und Kettenhunde** sind veränderungshalber billig zu verkaufen in **Altenberg, Neustädter Straße Nr. 201.**

**Knechte und Mägde** sind nachzuweisen durch **Frau Kittel, Dippoldiswalde, Freiburger Platz 220.**  
Eine kleine Wohnung wird für sofort oder Neujahr gesucht. Adr. in die Exp. d. Bl.

**Kirschbaum-Klötzer und Pfosten** kauft **Emil Berndt, Stuhlauer, Ruppendorf.**

**Schlachtpferde** kauft zu höchsten Preisen die Kosschlächtere von **Ernst Hartmann in Pöschappel.**

**Ziegenfelle**  
kauft stets zum höchsten Preis  
**Carl Thümmel, Herrngasse 87.**

**Besen - Meißig**  
kauft die besten Meißiger Besen  
**Bezirksauskalt.**

**Frisches Rospfleisch und Wurst**  
empfehlen  
**Bernh. Böhm.**

**Ausgezeichnetes Kalbfleisch**  
empfehlen  
**Mär. Wehert.**

**Heute empfiehlt**  
frische hausgeschlachte Blut- und Leberwurst,  
Pöckelfleisch, Sätze und gekochten Schinken  
**Geinrich Kästner, am Portenberg.**

**Ausgezeichnetes frisches Schinken, Rind-, Schweine- u. Kalbfleisch, frische Blut- u. Leberwurst u. Knackwürstchen**  
empfehlen  
**August Heinrich Niedertorplatz.**

**Rathskeller.**  
Heute, Sonnabend, Abends von 6 Uhr an  
**Pöckelschweinsknöchel mit Klößen,**  
wozu ergebenst einladet  
**J. Starke.**

**Heute Sonnabend Schlachtfest.**  
Von 10 Uhr Rospfleisch, später frische Wurst, sowie Bratwurst mit Sauerkraut, wozu freundlich einladet  
**Georg Matthes, am Kirchplatz.**

**Sonntag, den 16. November,**  
**Tanzmusik im Schießhaus,**  
wozu ergebenst einladet  
**S. Hofmann.**

**Gasthof zu Wendischcarsdorf.**  
Sonntag, den 16. November,  
**starkbesetzte Ballmusik,**  
wozu ergebenst einladet  
**Man.**

**Gasthof zu Hermsdorf.**  
Sonntag, den 16. November, zum Kirchweihfest,  
**Tanzmusik,**  
wozu freundlich einladet  
**Eberber.**

**Gasthof zu Mittel-Kreischa.**  
Sonntag, den 16. November, zur Kirmesfeier,  
**starkbesetzte Ballmusik.**  
Montag, den 17. Nov., auf vielseitiges Verlangen,  
**Grosses Militär-Concert**

von der Kapelle des Königl. Sächl. Grenadier-Regiments Nr. 101, „Kaiser Wilhelm, König von Preußen“, unter persönlicher Leitung des Königl. Musikdirektors **Herrn A. Trenkler.**  
Anfang 7 Uhr. Eintritt 60 Pf.  
Nach dem Concert Ball.  
Hochachtungsvoll  
**J. Blasche.**

**Billets à 50 Pfg.** sind vorher zu haben bei den Herren Kaufmann Pietzsch und Berner, sowie im Gasthof daselbst.

**Gasthof Ulberndorf.**  
Sonntag, den 16. November,  
**Tanzmusik,**  
wozu ergebenst einladet  
**Esipg.**

**Restauration Berreuth.**

Sonntag, den 16. November,  
**Tanzmusik,**  
wozu ergebenst einladet  
**E. verw. Preßschner.**

**Gasthof zum Erbgericht in Gorlas.**  
Sonntag, den 16. und Montag, den 17. November, zum Kirchweihfest,  
**Tanzmusik.**  
**Louis Baumann.**

**Gasthof zu Höckendorf.**  
Kirmes-Dienstag, den 18. Novbr.:

**grosstes Militär-Concert,**  
gegeben von der  
**Kapelle des Gardereiter-Regiments**  
unter Direktion des kgl. Stabstrompeters Herrn  
**Alwin Franz.**

Anfang 7 Uhr. Eintritt 50 Pf.  
Billets zu 40 Pf. sind zuvor im Gasthof zu entnehmen.

**Nach dem Concert Ballmusik.**  
Um recht zahlreichen Besuch bittet  
**E. Wegbrod, Gastwirth.**

**Gasthof zum Waldschlößchen in Dönschten.**  
Sonntag, den 16. November,  
**Einzugs-Schmauss,**  
wobei ich mit warmen und kalten Speisen und Getränken bestens aufwarten werde und alle Freunde und Gönner einlade.  
Hochachtungsvoll  
**Adolph Reichel, Gastwirth.**

**Gasthof Niederpöbel.**  
Sonntag, den 16. November,  
**Tanzmusik,**  
wozu freundlichst einladet  
**W. Zeibig.**

**Gasthof zu Bärenfels.**  
Sonntag, den 16. November,  
**starkbesetzte Tanzmusik,**  
wozu ergebenst einladet  
**M. Preusche.**

**Gasthof zu Hermsdorf (Ergeb.)**  
Sonntag, den 16. November,  
**Abzugs-Schmauss,**  
wobei mit guten Speisen und Getränken bestens aufwarten wird und wozu einladet  
**Ferd. Fischer.**

**Landwirthschaftlicher Verein für Dippoldiswalde und Umgegend.**  
Die Dienstboten, welche bei dem Stiftungsfeste des Vereins zur Prämierung gelangen sollen, sind bis zum 22. November bei einem Vorstandsmitgliede anzumelden.  
Der Vorsteher.

**Unterstützungskasse „Eintracht“ für Seifersdorf und Umgegend.**  
Sonntag, den 23. November 1884, Nachm. 8 Uhr,  
**General-Versammlung**  
bei **Gastwirth Pietzsch.**

**Tagesordnung:**  
1. Vorlesung des neuen revidirten Statuts mit Defret.  
2. Wahl sämtlicher Vorstandsmitglieder.  
3. Beschlußfassung der Druckeremplare des neuen revidirten Statuts.